

Sand- Kornlein am Uffer des Meers zehlen kan; eben so wenig die Bücher/ die sich auf dem ganken Kreiß des Erdbodens/ unter den Leuten finden. Des Bücher- Schreibens hat auch noch kein Ende/ und dürffte so leicht kein Ende nehmen/ als allein mit der Welt Untergang und Ende.

Doch das Buch aller Bücher ist/ und bleibt immerdar die Bibel; gegen welcher die übrigen alle/ wie viel derer auch zuschauen und gut heissen/ gleichsam für nichts zu achten sind.

Die Bibel ist ein heiliges Buch: sie kommt her von dem Heiligen Gott/ und ist von den heiligen Menschen Gottes/ aus Eingeben des heiligen Geistes geschrieben: es stehen darinn aufgezeichnet Heilige Dinge/ grosse Geheimnisse/ und ist darzu abgefasset/ daß der Mensch der Heiligung soll nachjagen/ ohne welcher Niemand wird den **HEILIGEN** sehen.

Wie aber was düncket uns wol? nach/ oder nächst der Bibel/ welches Buch ist unter so vielen Büchern/ für das beste zu halten? Zuletzt und bey dem Beschluß dieses Bibel- Werckens/ sey mir vergonnt solches zufragen.

Es ist diese Frage keine ungereimte/ fürwitzige und thörichte Frage/ sondern eine mit unter denen/ welche curieuse, und zugleich nützlich heißen mögen.

Allein wer wird darauf vollkörnlich antworten/ und Bescheid geben. Was man sagt: So viel Köpffe/ so viel Sinne; das wird hier recht eintreffen: ein jeder wird nach seinem ingenio, studio, gustu und prajudicio, den Ausspruch thun.

Laff